

**Protokoll des Fachtages der ANU Fachgruppe „Schule & Nachhaltigkeit“
in der Umweltstation Kindermuseum Nürnberg**

**ONLINE-Teams-Videokonferenz
am 08.07.2020
15:00 Uhr bis 16:30 Uhr**

Teilnehmer/innen:

- *Deutsches Jugendherbergswerk München:* Achatz, Markus
- *Landesbund für Vogelschutz Hilpoltstein:* Feldmann, Birgit
- *Museum im Koffer e. V.:* Beyer, Annette
- *Energie- und Umweltstation Nürnberg:* Jeschor, Cordula
- *Biosphärenreservat Rhön,* Joachim Schneider
- *Kreisjugendring München-Land, Naturerlebniszentrum Burg Schwaneck,* Fabian Goldsteig

1. Vorstellungsrunde

***Deutsches Jugendherbergswerk München:* Markus Achatz**

- Leiter für Bildung und Programme für 50 bayer. Jugendherbergen

***Landesbund für Vogelschutz Hilpoltstein:* Birgit Feldmann**

- Leitung des Referats Umweltbildung / Bildung für nachhaltige Entwicklung Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V.
- Betreut 11 bayer. Umweltstationen
- Landeskoordinatorin für Umweltschulen (12% aller Schulen incl. BOS)

***Museum im Koffer e. V.:* Beyer, Annette**

- Leitung Geschäftsstelle Museum im Koffer e. V., dem Träger der Umweltstation Kindermuseum Nürnberg
- Zusammen mit Cordula Jeschor Leitung ANU-Fachgruppe Schule und Nachhaltigkeit.

Energie- und Umweltstation Nürnberg: Cordula Jeschor

- Leitung der Energie- und Umweltstation Nürnberg am Institut für Pädagogik und Schulpsychologie der Stadt Nürnberg
- Zusammen mit Annette Beyer Leitung ANU-Fachgruppe Schule und Nachhaltigkeit.

Biospärenreservat Rhön, Dr. Joachim Schneider

- Seit März 2020 Leitung des Naturerlebnisentrums Biospärenreservat Rhön mit zwei Standorten: Hammelburg und Bad Kissingen
- davor pädagogischer Fachbetreuer der Umweltbildungsstätte Oberelsbach

Kreisjugendring München, Fabian Goldsteig

- Seit 1,5 Jahren Referent Umweltbildung und Nachhaltigkeit am Naturerlebniszentrum Burg Schwanek KJR Münschen,
- zuständig für Schulklassenprogramme und Beauftragter für Nachhaltigkeit

2. Corona-„Jammer-Runde“

Energie- und Umweltstation in Nürnberg

- Seit März 2020 neues Gebäude auf Stelzen im Wöhrder See
- stehen in den Startlöchern!
- Geplant: vormittags Programme mit (halben) Schulklassen in und an der Energie- und Umweltstation, nachmittags Programme für Familien, abends Vorträge für Erwachsene,
- 3 Mitarbeiter in Teilzeit und ein Seminarraum für Bildungsangebote

Probleme:

- Raum ist aktuell nur für 7 Personen zugelassen!
- Es kommen nur kleine Gruppen
- Kein Materialaustausch möglich
- Schülergruppen dürfen i.d.R. z. Z. nicht kommen

Landesbund für Vogelschutz Hilpoltstein:

Probleme an den Umweltstationen:

- Angst um die Existenz der freiberuflichen Umweltbildner
- Angestellte Mitarbeiter in Kurzarbeit - aber Alltagsgeschäft muss weiterlaufen
- Schulen wollen Aufsichtspflicht für Teilgruppen den LBV-Mitarbeitern übertragen
- keine einheitliche Regelung an Schulen zur Kooperation mit außerschulischen Umweltbildnern
- Thema Nachhaltigkeit ist seit Corona an den Schulen in den Hintergrund gerückt
- Keine Planungssicherheit für Projektanträge 2021, da Gruppengrößen noch nicht kalkulierbar sind.
- Wollen nicht zu stark auf digital umstellen, da das direkte Naturerlebnis und die persönliche Interaktion ihrem Leitbild entspricht.

Deutsches Jugendherbergswerk Bayern

Probleme:

- Alle Häuser mussten schließen – langsam wird Betrieb in einzelnen Häusern wieder aufgenommen
- komplett alle Einnahmen weggefallen - Rettungsschirm genutzt
- Mitarbeiter in Kurzarbeit – werden gerade wieder zurückgeholt

Naturerlebniszentrum Burg Schwaneck, KJR München

Probleme:

- fehlende Interaktion im sechsköpfigen Team während der Schließung
- Von jetzt auf gleich Corona-konforme Programme aus dem Boden zu stampfen.
- Unklarheit, ob genehmigte Projektgelder zurückgegeben werden müssen oder ob die Projekte noch in 2020 durchgeführt werden können.

Biospärenreservat Rhön

Probleme:

- Völliger Wegfall der Schulklassen
- Beantragte Projekte können nicht durchgeführt werden – müssen auf 2021 verschoben werden

Umweltstation Kindermuseum Nürnberg

Probleme:

- Schließzeiten liegt in Phase des Besucherzahlenpeaks
- Völliger Wegfall der Einnahmen durch Gruppen und Einzelbesucher
- Wegfall von Projektgeldern für Pfingstferienprogramm (Gesundheitsamt hat nicht zugestimmt)
- Alle Mitarbeiter in Kurzarbeit
- Umsetzung der Hygienebedingungen nur durch Anschaffung von mehr Materialien, um Virusübertragung zu vermeiden

3. Positiv! Neue Methoden und Formate

Die Möglichkeit die Modell- und Basisprojekte ins Folgejahr zu übertragen und für 2020 die institutionelle Förderung zu beantragen hilft i.d.R. sehr!

LBV

- Aufgrund Absage der Programme gab es mehr Zeit für Austausch (wöchentliche Teams) – dadurch ist das Team näher zusammengewachsen
- Erstellung von Materialien für Lehrer für Heimunterricht: „Umwelt-Tipps für zuhause“
- Focus nun auf Familiengruppen
- Zeit für Fortbildung im Bereich digitaler Medien und neuer Methoden nutzen
- Ab August geht digitales Projekt des LBV online

Jugendherbergen:

- Aufgrund Wegfall der Klassenfahrten, stärkere Fokussierung auf Familiengruppen
- Inhalte bleiben gleich – nur Gruppen kleiner
- Erweiterung des Methodenschatzes, durch digitale Bildungsangebote
- Für 2021: Aber auch Möglichkeit die 2020-Defizite bei sozialen Kontakten und realen Erlebnissen abzubauen (Natur-, Sport-, Kulturerlebnisse)

KJR :

- Es wurde Arbeitsaufträge für Schüler der Schulklassen erarbeitet (die gebucht hatten und nicht mehr kommen können) – zum selber mit der Familie im Freien erkunden
- Werden dezentraler: Schulklasse kommt nicht mehr ins Naturerlebniszentrum (NEZ), sondern das NEZ in bzw. in die Nähe der Schule, z.B. zum Thema Wiese & Hecke. Aktuell Gruppe und Aktionszeit werden halbiert – Kosten für Gruppe bleiben gleich.
- Digitales Format für 14-16jährige zum Thema gutes Leben: Jugendliche philosophieren über Zoom - geeignet sich für die offene Jugendarbeit
- Weiterbildungen zur Umweltbildung fand zum Teil auch digital statt mit sehr gutem Feedback.
- Klimaküche live am Laptop: Gemeinsames Kochen von klimafreundlichen Gerichten per Liveübertragung. Zielgruppe quer durch alle Altersstufen – läuft prima!
- Wichtig bei den digitalen Möglichkeiten ist die Interaktion, z. B. dass ein Chat möglich ist, Arbeitsaufträge ausgegeben werden und dann die Ergebnisse allen vorgestellt werden können.
- Aber: Das Naturerlebnis soll zukünftig weiter im Vordergrund stehen – Digital nur als Ergänzung!

Biospärenreservat Rhön,

- Arbeitet ab Oktober mit geteilten Gruppen im Wechsel, z. B. in der Bodenwerkstatt: Eine Hälfte ist zur Naturerkundung im Freien, Bodentiere suchen und bestimmen. Die andere Gruppe kann indoor virtuell geschumpft werden und so Bodentiere überlebensgroß erfahren
- Während der behördl. Angeordneten Schließzeit wurden versch. digitale Formate angeboten:

1. Das SDG-Quiz

Nachdem das Modellprojekt zu den 17 SDG's nicht wie geplant durchgeführt werden konnte, wurde ein digitales SDG-Quiz auf der Plattform Kahoot aufgebaut. Es kann allein oder in der Gruppe gespielt werden.

Anleitung als Einführungsvideo: <https://www.youtube.com/watch?v=arANz7bRxCa>

das Quiz: <https://create.kahoot.it/share/sdgs-17-gute-nachrichten/1d6f7fce-a083-4e69-a286-3a2eca80b41c>

2. Die Actionbounds:

Es gibt einen Einsteiger- und einen Experten-Bound. Für beides braucht man die kostenlose Actionbound-App und kann dann überall spielen:

SDG-Entdecker: <https://de.actionbound.com/bound/sdgentdecker>

SDG-Prüfer: <https://de.actionbound.com/bound/sdgpruefer>

3. ECO

Zusammen mit 7 Spielern wurde das Simulationsspiel ECO genutzt. Ziel ist eine Welt zu entwickeln ohne den Planeten zu ruinieren. Bei den Aufgaben muss immer darauf geachtet werden, welche Folgen das einzelne Handeln für das Ökosystem hat. Es gibt ein Angebot für Bildungseinrichtungen zur Erstellung einer eigenen Spielwelt, in der man dann mit seiner Spielgruppe spielen kann. Das wird leider noch nicht so gut beschrieben, deshalb wird Joachim noch eine entsprechende Wiki-Seite erstellen.

Link: <https://www.play.eco/>

Ein Trailer für einen ersten Eindruck:

https://www.youtube.com/watch?v=ud_refZuQoA&autohide=1&showinfo=0&autoplay=1&fs=1&rel=0&showsearch=0?modestbranding=1

4. Ausblick

Das nächste Treffen findet am 7. Oktober 2020 nachmittags in der neuen Umweltstation am Wöhrder See statt. Hierzu wird Herr Markus Hahn vom BLLV eingeladen, um mit uns zum Thema Wege einer strukturelle Verankerung von Nachhaltigkeit in der Schule zu diskutieren.

Insbesondere geht es um die Frage, ob es sinnvoller ist Nachhaltigkeit als Querschnittsthema in allen Schulfächern zu verankern oder dies zukünftig in einem Fach unterrichten zu lassen. Hierüber sind sich selbst erfahrene Umweltpädagogen bislang uneins.

Fabian Goldsteig regt an, den Besuch von Herrn Hahn zu nutzen um den Kontakt zur Lehrerakademie in Dillingen zu stärken. Bisläng ist es für einige Umweltstationen noch schwierig ihre Fortbildungsangebote bei FIBS eintragen zu lassen.

Protokoll: Annette Beyer